

# **DER AUSBLICK**

von

**thomas van stinissen**

© alle rechte beim autor

thomas van stinissen  
schreygasse 4  
1020 wien  
tel.: 0043/ (0 ) 676/ 526 79 49  
fax: 0043/ (0) 1/214 38 23

ein theaterstück  
frei nach dem gleichnamigen bilderzyklus  
von  
GÜNTER BRUS

in tiefer freundschaft  
HERBERT HOLLMANN  
gewidmet

die personen:

MUTTER

ERSTE KIND

ZWEITE KIND

DRITTE KIND

alle kinder sind töchter. im alter zwischen 15 und 25 jahren.

VIERTE KIND

FÜNFTE KIND

DER TRÄNENFLÜSTERER

bühnenbild:

extrem düstere weltuntergangsstimmung

## ERSTE BILD

### TRAUTES FAMILIENGLÜCK

erste kind, zweite kind, dritte kind, vierte kind, fünfte kind, mutter

erste kind: mutter, dein herz.

mutter: hast du die ratten eingesperrt?

erste kind: ich habe ihnen den kopf abgeschlagen.

mutter: sehr gut, sehr gut.

zweite kind: mutter, dein herz.

mutter: gestern habe ich den hagel gerufen. er hat sämtliche sonnen zerstört.

zweite kind: die mondfinsternis hat er auch zerstört.

mutter: das stört nicht.

dritte kind: mutter, dein herz.

mutter: hast du mit der zahnbürste den gehsteig gekehrt?

dritte kind: ich habe drei kilo scheiße aufgekehrt und sie anschließend gegessen.

mutter: sehr gut. das bringt kraft.

vierte kind: mutter!

fünfte kind: mutter, dein herz.

mutter: hast du mir den verdammten lungenkrebs endlich herausgeschnitten? und den hirntumor? und die dreifache trombose? und die lungenentzündung? und den gebrochenen wirbel?

fünfte kind: ja, mutter. ich habe ein wunderbares beuschel daraus gemacht. laß es dir gut schmecken.

mutter: sehr gut. hervorragend.

fünfte kind: es ist dein herz, mutter.

mutter: nein.

erste kind: was nein?

zweite kind: warum nein?

dritte kind: was nein?

vierte kind: mutter!

fünfte kind: warum? ist es nicht dein herz?

mutter: nein, mein herz. es ist nicht mein herz.

erste kind: mutter – der nagel.

zweite kind: mutter - der hammer.

dritte kind: mutter – die schraube.

vierte kind: mutter!

fünfte kind: mutter - der schraubenzieher.

mutter: wie gut. wie gut das tut. wollt ihr mir das herz nageln? wollt ihr mir das herz nageln? wie gut. endlich! wie gut. beginnt doch endlich. worauf wartet ihr denn noch? wozu habe ich euch denn sonst in die welt gesetzt?

erste kind: zum nageln?

zweite kind: zum schrauben?

dritte kind: zum kleben?

vierte kind: mutter!

fünfte kind: zum dübeln?

vierte kind: mutter?

mutter: ja!

vierte kind: kannst du mir dein herz schenken?

mutter: schenken? ich habe nichts zu verschenken. nichts zu verschenken. schon gar nicht mein herz. vielleicht meinen lungenkrebs – oder ... meinen hirntumor. aber mein herz? ... mein herz schon gar nicht.

vierte kind: mutter?

mutter: ja.

vierte kind: kannst du mir dein herz verkaufen?

mutter: ja.

vierte kind: wie viel willst du dafür?

mutter: die tränen deines lebens und...

vierte kind: und?

mutter: ... und deinen tod.

erste kind: dürfen wir zuerst dein herz nageln?

zweite kind: dürfen wir zuerst dein herz schrauben?

dritte kind: dürfen wir zuerst dein herz nageln?

vierte kind: mutter!

fünfte kind: dürfen wir zuerst dein herz schrauben?

mutter: kaufst du auch ein genageltes herz?

vierte kind: ich...

mutter: kaufst du auch ein geschraubtes herz?

vierte kind: ich...

mutter: dann, meine lieben kinder. nagelt und schraubt, was euer herz begehrt.

erste kind: mutter – ich liebe dich so sehr, dass ich dir einen zwölf zentimeter langen nagel in dein herz ramme.

mutter: wie gut das tut. wie gut das tut.

zweite kind: mutter – ich liebe dich so sehr, dass ich dir eine zwölf zentimeter lange schraube in dein herz schraube.

mutter: wie gut das tut. wie gut das tut.

dritte kind: mutter – ich liebe dich so sehr, dass ich dir einen dreizehn zentimeter langen nagel in dein herz ramme.

mutter. wie gut das tut. wie gut das tut.

fünfte kind: mutter – siebenundsiebzig zentimeter ist meine schraube lang.

siebenundsiebzig zentimeter. ich liebe dich so sehr.

mutter: was mein kind – was willst du mir zum muttertag schenken?

vierte kind: mutter – ich kann dein herz nicht kaufen.

mutter: oh – du kannst mein herz nicht kaufen? stellt euch vor – unsere mimose kann mein herz nicht kaufen.

erste kind: vielleicht solltest du doch nageln.

zweite kind: vielleicht solltest du doch schrauben.

dritte kind: vielleicht solltest du doch nageln.

vierte kind: mutter!

fünfte kind: vielleicht solltest du doch schrauben.

mutter: hast du gehört! du sollst nageln und schrauben. hast du gehört? schrauben und nageln.

vierte kind: mutter der preis ist mir zu hoch.

mutter: der preis ist dir zu hoch.

erste kind: was für ein kind – der preis ist dir für unsere liebende mutter zu hoch.

mutter, darf ich dir noch einen nagel in dein herz rammen.

mutter: ich bitte darum.

zweite kind: mutter – darf ich dir noch eine schraube in dein herz schrauben?

mutter: ich bitte darum.

dritte kind: mutter – darf ich dir noch einen nagel in dein herz rammen?

mutter. ich bitte darum.

fünfte kind: mutter – darf ich dir noch eine schraube in dein herz schrauben?



mutter: ich bitte darum. ich bitte darum. ich bitte darum. ach was brauche ich eure  
nägel und schrauben. was brauche ich sie so sehr! und du sagst, dir ist der preis dafür zu  
hoch?

vierte kind: mutter...

mutter: bist du vielleicht zu feige um für deine mutter zu sterben?

vierte kind: nein mutter – ich bin doch schon lange tot.

mutter: schon lange tot? schon lange tot! ohne schrauben und ohne nägel. schon lange  
tot?

vierte kind: ja mutter. schon lange tot. ohne schrauben und ohne nägel. schon lange  
tot.

mutter: das wusste ich nicht.

erste kind: das wusste ich auch nicht.

zweite kind: das wusste ich auch nicht – ich schwöre es. wusstest du es?

dritte kind: nein – das wusste ich auch nicht.

fünfte kind: nein wir wussten es alle nicht.

vierte kind: ihr habt auch nie mit mir gespielt.

erste kind: nein, wir haben nie mit dir gespielt. du warst so kalt – du hast nie mit uns  
gegessen.

zweite kind: du warst so kalt – du hast nie mit uns getrunken.

dritte kind: du warst so kalt – du hast nie mit uns gelacht.

fünfte kind: du warst so kalt – du hast nie mit uns gelernt.

vierte kind: mutter. meinen tod kann ich dir gerne geben. meinen tod. meinen ewig  
langen tod.

mutter: immerhin schon etwas. wenn es schon keine schrauben und nägel sind – so ist  
es doch dein tod. als sinnbild, als akt des guten willens nehme ich gerne deinen tod an.

vierte kind: aber...

mutter: was aber.

vierte kind: aber... meine tränen kann ich dir nicht geben.

mutter: deine tränen kannst du mir nicht geben?

vierte kind: die tränen meines lebens.

mutter: die tränen deines lebens.

vierte kind: niemals... niemals habe ich weinen können. niemals mein ganzes leben  
kurz. und meinen ganzen tod lang habe ich nie weinen können.

erste kind: haben wir dich zu wenig geschlagen?

zweite kind: haben wir dich zu wenig gequält?

dritte kind: haben wir dich zu wenig getreten?

fünfte kind: haben wir dich zu wenig verspottet?

vierte kind: mutter! ich habe keine tränen. ich kann dein herz nicht kaufen.

mutter: du kannst mein herz also nicht kaufen.

erste kind: pech gehabt, pech gehabt.

zweite kind: selber schuld, selber schuld.

dritte kind: pech gehabt, pech gehabt.

fünfte kind: selber schuld, selber schuld.

vierte kind: kannst du nicht...

mutter: ja mein kind, ...ja mein kind. da hast du wirklich pech gehabt. und ich sage es  
dir noch einmal. und das zum allerletzten mal. ich verschenke mein herz nicht an mein kind.  
hast du mich verstanden? ich verschenke mein herz nicht an mein kind. und an dich schon gar  
nicht. hast du mich verstanden?

vierte kind: ja mutter. ich habe dich verstanden. du verschenkst nicht. du verschenkst  
nicht dein herz... du verschenkst nicht.

mutter: doch eines.... eines möchte ich euch schenken.

erste kind: was denn mutter, was denn? sind es nägeln?

zweite kind: sind es schrauben?

dritte kind: sind es negel?

vierte kind: ist es eine mutter?

fünfte kind: sind es schrauben?

mutter: ich schenke euch.... ich schenke euch meine tränen. ich schenke euch die zahllosen tränen meines lebens. die tränen meines bösen blickes. die schenke ich euch. ich habe so viel tränen, dass ich darin ersoffen bin. ersoffen! habt ihr mich verstanden? ertrunken im ozean meiner tränen.

vierte kind: wenn du so viele tränen hast, warum willst du dann auch noch meine?

mutter: ihr sollt ersaufen in meinen tränen.

erste kind: nicht mutter – ich habe doch dein herz genagelt.

zweite kind: nicht mutter – ich habe doch dein herz geschraubt.

dritte kind: nicht mutter – ich habe doch dein herz genagelt.

fünfte kind: nicht mutter – ich habe doch dein herz geschraubt.

vierte kind: endlich mutter. endlich mutter weiß ich wie tränen schmecken, endlich mutter weiß ich wie tränen fühlen. endlich. laß mich ertrinken im ozean deiner tränen. danke mutter. danke – ich liebe dich

ZWEITE BILD  
DER SCHATTENRAUB

mutter, vierte kind

mutter: ich will alles, mein kind – alles! nur nicht, dass du mich liebst.

vierte kind: es sind die nägel. es sind die nägel.

mutter: nein – es sind die schrauben. die schrauben.

vierte kind: die nägel verrostet. die nägel. im ozean der tränen.

mutter: bist du schon ertrunken?

vierte kind: nein mutter.

mutter: warum noch nicht. heute, mein kind ist muttertag.

vierte kind: ja – mutter.

mutter: dein schatten.

vierte kind: nein, mutter. bitte nicht. nicht meinen schatten.

mutter: dein schatten.

vierte kind: nein... nein. wenn du mir meinen schatten lässt... dann...

mutter: was dann?

vierte kind: dann...

mutter: was dann?

vierte kind:... dann schenke ich dir meine sonne.

mutter: ohne sonne kein schatten. wenn du mir deine sonne schenkst hast du keinen schatten mehr. es ist wie beim ertrinken. wohlgefällig schmeißt du dich in die fluten, in jener löblichen absicht dich selbst zu retten, und dann... dann will dich einer retten. mit geübtem griff zerrt er dich aus dem wasser. du kannst dich nicht wehren. du willst ertrinken, du willst ertrinken, du willst endlich krepieren. doch der, der den rettungsschwimmerausweis stolz in

den händen hält, der lässt dich nicht ersaufen. fest der griff. ein starker, selbstsicherer rettungsgriff. so ist das leben. respektlos dem tod gegenüber. respektlos deinem wunsch gegenüber. und ich... ich habe auch einen rettungsschwimmerausweis... deinen rettungsschwimmerausweis. schau her... schau ihn dir gut an.

vierte kind: mein... meine geburtsurkunde.

mutter: ja! ( zerreißt das dokument) erbarmungslos mein kind. erbarmungslos. ich will deinen schatten.

vierte kind: neeeeeiiiiiiiiinnnn.

mutter: ich will deinen schatten. heute ist muttertag. wenn du schon nicht imstande bist mein herz zu kaufen, dann schenk mir deinen schatten. hast du verstanden? ich will deinen schatten. heute ist muttertag. ( sie zerrt an dem schatten)

vierte kind: neeeeeiiiiinnnn ( der schatten löst sich vom vierten kind)

mutter ( rammt dem vierten kind nägeln in die ohren): hier. hier nummer vier! damit du dein eigenes jammern nicht ertragen musst. damit du dein eigenes winseln und wehklagen nicht hören musst..... hier... hier... hier!

Dritte Bild

gehörlos

vierte kind

vierte kind: tot? .... tränenlos? .... schattenlos? ... ich kann euch nicht hören..... wo seid ihr..... wo seid ihr? ..... warum redet ihr denn nicht? .... könnt ihr mich nicht hören? .....

warum redet ihr denn nicht mit mir? warum? .... warum? .... was wollt ihr denn noch? ihr habt doch schon alles. was wollt ihr denn noch? .... ich bin doch schon tot..... tränenlos... bin ich... und schattenlos... warum wollt ihr mit mir nicht spielen? meinen einzigen begleiter... mutter ich kann dich nicht mehr hören... gehörlos? .... gehörlos auch noch? alles liebe zum muttertag, meine mutter. meine einzige mutter... meinen einzigen begleiter, meinen treuesten freund hast du mir genommen. meinen schatten, meinen mutter... warum hast du mir meinen schatten gestohlen? ... mutter – ich habe dir meinen schatten geschenkt. werde glücklich meine mutter mit diesem, meinem treuen freund. alles liebe zum muttertag..... wenn du mein gehör nicht mehr benötigst, liebe mutter, schenke mir es wieder. ich bin tot, tränen- und schattenlos. aber mein gehör. mein gehör... liebe mutter..... nur der schmetterling kann fliegen, mutter.



VIERTE BILD

WENN FÖTEN FLIEGEN KÖNNTEN

mutter, vierte kind

( mutter legt ihre hände an die ohren des vierten kindes )

vierte kind: wer ohren hat, meine mutter, wer ohren hat...

mutter: der höre.

vierte kind: wer schatten hat, meine mutter, wer schatten hat...

mutter: der schattet.

vierte kind: wer tränen hat, meine liebe mutter, wer tränen hat...

mutter: der weint.

vierte kind: wer leblos ist, meine liebe mutter, wer leblos ist...

mutter: der ist tot.

vierte kind: selbst im totenreich schweben tote föten.

mutter: wie die schmetterlinge.

vierte kind: ja – wie die schmetterlinge. mutter – ich bin schwanger. hier mein toter fötus. alles liebe zum muttertag.

mutter: du bist schwanger? ich möchte nicht, dass du mir dein totes kind zum muttertag schenkst.

vierte kind: warum nicht? heute ist doch muttertag.

mutter: ich möchte nicht, dass du mir überhaupt etwas schenkst. wenn ich etwas haben will, dann nehme ich es mir. ich brauche keine almosen, ich brauche keine geschenke.

vierte kind: nur schatten, schrauben und nägel im herz.

mutter: ja – nur schatten, schrauben und nägel im herz.

vierte kind: frau im eisen mit zwei schatten.

mutter: ja – frau im eisen mit zwei schatten.

vierte kind: weißt du eigentlich, dass aus deinem herz ein ginkoblatt wächst. nahrhaft offensichtlich dein herz. nahrhaft der rost. der alles zerfressende rost. kannst du dir das erklären?

mutter: schweig.

vierte kind: kannst du dir das erklären? das ist doch ein wunder. mutter – bist du vielleicht ein wunder?

mutter: halte deinen mund. dein fötus. gib mir deinen fötus. heute ist muttertag. ich habe schon deinen schatten, deine tränen deinen tod. und jetzt auch noch deinen fötus. wenn ich nicht so ein weiches herz hätte, hätte...

vierte kind: dein herz ist weich? mit soviel schrauben und nägeln? wie soll da dein herz weich sein?

mutter: ... wenn ich nicht so ein weiches herz hätte, hätte ich jetzt auch noch dein gehör. du sollst nichts behalten, was dir wichtig ist.

vierte kind: ich möchte auch nichts behalten, was mir wichtig ist... solange du bei mir bist.

mutter: pflücke das ginkoblatt aus meinem herzen und iss es auf. ginkoblätter sind giftig. sie verderben das herz.

## FÜNFTE BILD

### DER TOD DES FARBENTÖTERS

erste kind, zweite kind, dritte kind, vierte kind, fünfte kind, mutter

vierte kind: mutter, wenn ich dein ginkoblatt verzehre, verzehre ich die farben deines lichten.

mutter: pflücke das ginkoblatt aus meinem herzen und iss es auf. ginkoblätter sind giftig. sie verderben die farben des sehens.

erste kind: liebe mutter, darf ich dir deine augen nageln?

zweite kind: liebe mutter, darf ich dir deine augen schrauben?

dritte kind: meine mutter, darf ich dir deine augen nageln?

vierte kind: mutter.

fünfte kind: liebe mutter, darf ich dir deine augen schrauben?

mutter: meine kinder, meine kinder. was liebe ich euch. schraubt und nagelt mir meine augen, damit ich das grauenhafte ginkoblatt meines herzens nicht mehr sehen muss. schraubt und nagelt mir meine augen. seht euch aber vor. der farbentöter geht um. gebt acht, dass der farbentöter euch nicht tötet.

erste kind: der farbentöter soll selber sterben.

zweite kind: wir töten den farbentöter.

dritte kind: wir haben keine angst vor dem farbentöter.

vierte kind: mutter.

fünfte kind: wo ist denn nur der farbentöter?

erste kind: wer ist der farbentöter?

vierte kind: liebe mutter, ich werde jetzt das ginkoblatt deines herzens pflücken und essen.

mutter: worauf wartest du noch? iss... iss endlich das ginkoblatt! und ihr? worauf wartet ihr denn noch? wann wollt ihr mir endlich meine augen nageln und schrauben? wann? wann?

( die kinder, bis auf das vierte, stürzen sich auf mutter. sie nageln und schrauben mutters augen. )

( das vierte kind isst das ginkoblatt. es übergibt sich )

## SECHSTE BILD

### ÜBERFLUTETES AUGENBOOT

mutter, erste kind, zweite kind, dritte kind, vierte kind, fünfte kind

mutter: bevor uns noch irgendjemand die augen öffnet, sollten wir fliehen.

vierte kind: ja – bevor irgendwer die blinden augen öffnen will.

mutter: nur die vierte wird mich begleiten. ihre augen strahlen zu sehr.

vierte kind: wollen wir wirklich zum ausblick fahren, mutter?

mutter: ja – nur vom ausblick hast du den rückblick über dein leben.

vierte kind: ich habe angst.

mutter: du bist doch schon tot.

vierte kind: ich habe angst um dich. du bist noch zu jung zum sterben.

erste kind: darf ich dir zum abschied einen nagel in dein rechtes augen rammen?

mutter: ich bitte darum.

zweite kind: darf ich dir zum abschied eine schraube in dein rechtes auge schrauben?

mutter: ich bitte darum.

dritte kind: darf ich dir zum abschied einen nagel in dein linkes auge rammen?

mutter: ich bitte darum.

fünfte kind: darf ich dir zum abschied noch eine schraube in dein linkes auge  
schrauben?

mutter: ich bitte darum.

vierte kind: was ist mit meinen augen? warum schenkt ihr mir keine schrauben und  
nägel? warum zerstört ihr nicht mein augenlicht? warum? warum denn nicht? bin ich euch  
denn überhaupt nichts wert? ich bin doch eure schwester!



dritte kind: hier mutter. hier hast du noch einen sack voller nägel. wer weiß, was dich erwartet.

mutter: ihr seid so gut zu mir.

fünfte kind: es ist muttertag, liebe mutter. da müssen wir doch lieb zu dir sein. hier hast du noch einen sack voller schrauben. wer weiß, was dich in der ferne so erwartet.

mutter: komm! wir müssen fahren. in das augenboot mein kind. die schrauben und die nägel. verstau sie gut. lebt wohl kinder.

erste kind, zweite kind, dritte kind, fünfte kind: leb wohl, mutter.

dritte kind: denk daran: die nägel sind mit unserer liebe geweiht.

fünfte kind: die schrauben auch, mutter, die schrauben auch.

( erste kind, zweite kind, dritte kind, fünfte kind ab )

vierte kind: wir haben die totenschädel vergessen. die totenschädel.

mutter: dort wo wir hinfahren gibt es genügend tote. mehr als dir lieb ist. außerdem ist unser schlauchbott viel zu klein für die vielen totenschädel die mitgenommen werden wollen. oder hättest du eine auswahl treffen können?

vierte kind: nein mutter – du hast recht.

mutter: sieh dir nur diese vielen nägel und schrauben an. damit werde ich lange auskommen. sehr lange sogar. es tut so gut. diese kinder sind einfach so gut.

vierte kind: hör auf zu weinen, mutter. du überflutest unser augenboot.

mutter: ohne augen weint es sich noch viel besser. da fließen die tränen viel schöner.

vierte kind: wenn du nicht aufhörst mutter, sinken wir.

mutter: ich kann nicht aufhören – ich kann einfach nicht.

vierte kind: es soll nicht sein mutter, es soll einfach nicht sein. wie schön du weinen kannst. wie schön du doch weinen kannst.

mutter: kinder... kinder! es ist noch nicht soweit.

( erste kind, zweite kind, dritte kind, fünfte kind betreten die bühne. )

fünfte kind: was ist los mutter?

erste kind: warum seid ihr noch immer hier?

mutter: wir können noch nicht abfahren. helft eurer schwester. so helft ihr doch weinen. rammt ihr Nägel und schrauben in die augen. damit sie endlich weinen kann. damit das augenboot endlich sinkt.

vierte kind: schenkst du mir dann dein herz?

## SIEBENTE BILD

### KREUZHERZEN

erste kind, zweite kind, dritte kind, vierte kind, fünfte kind, mutter

erste kind: darf ich dir einen nagel in deine wirbelsäule rammen, mutter? heute ist muttertag.

zweite kind: darf ich dir eine schraube in deine wirbelsäule schrauben, mutter? heute ist doch muttertag.

dritte kind: darf ich dir einen nagel in deine wirbelsäule rammen, mutter? heute ist doch muttertag.

vierte kind: mutter – heute ist muttertag.

fünfte kind: darf ich dir eine schraube in deine wirbelsäule schrauben, mutter? heute ist doch muttertag.

mutter: tut doch kinder. tut doch was ihr machen müsst. gebt mir halt. stützt meine alten und gebrechlichen knochen. nagelt, schraubt und stärkt mich. im alter... im alter ist jeder nagel, ist jede schraube eine wohlthat.

erste kind: was ist das mutter?

mutter: was denn?

erste kind: aus deiner wirbelsäule dringt luft.

mutter: das ist die lungenschwäche, das hat nichts zu bedeuten.

zweite kind: mutter, du verlierst luft – soll ich trotzdem weiterschrauben?

mutter: aber selbstverständlich. aber selbstverständlich. es ist doch nur luft. was hat denn schon luft zu bedeuten?

dritte kind: mutter – die luft dringt wie ein orkan aus deinem rücken. ich habe angst.

mutter: laß dich nicht beeindruckten. die stärkung meiner wirbelsäule ist wichtiger.

vierte kind: brauchst du wirklich so viel rüchgrat, mutter?

fünfte kind: mutter, ich bekomme die schraube nicht hinein. die luft drückt die schraube heraus.

mutter: du musst einen dübel nehmen. einen dübel, mein kind. macht schon, so macht schon bevor mir die ganze luft ausgeht. nagelt, schraubt, nagelt, schraubt, so macht schon. so macht doch schon endlich. nagelt und schraubt.

vierte kind: mutter – es ist muttertag. darf ich dir meinen atem schenken?

mutter: verschwinde.

( vierte kind ab )

## ACHTE BILD

### DER TRÄNENFLÜSTERER

mutter, erste kind, zweite kind, dritte kind, stimme vierte kind, fünfte kind,  
tränenflüsterer

stimme vierte kind: ihr müsst den tränenflüsterer holen.

erste kind. warum?

stimme vierte kind: mutter vertränt, holt doch endlich hilfe. beeilt euch. bitte. mutter vertränt.

zweite kind: wir haben schon so viele tränen gesehen.

stimme vierte kind: bitte – heute ist muttertag

( tränenflüsterer betritt den raum )

dritte kind: wir haben schon so viele nägel und schrauben geschenkt.

mutter: helft mir. bitte. ich brauche tränen. ich ver.. ich verträne... bitte.

dritte kind: mutter – wir haben keine nägel und schrauben mehr. aber wenn du willst können wir dir welche besorgen.

mutter: helft mir – bitte!

tränenflüster: kann ich ihnen behilflich sein?

fünfte kind: wer sind sie? was wollen sie?

tränenflüsterer: ich bin der tränenflüsterer.

fünfte kind: flüstern sie was auch immer sie wollen – aber wir brauchen keine hilfe.

tränenflüsterer: einen sack voll tränen, vielleicht?

fünfte kind: nein danke.

stimme vierte kind: nehmt den sack. so nehmt doch den sack. mutter stirbt.

tränenflüsterer: ein sack voll nägel und schrauben, vielleicht?

erste kind: wie viel?

tränenflüsterer: kostenlos. gar nichts. absolut kostenlos.

fünfte kind: wo ist der hacken?

tränenflüsterer: ein hacken? was für ein hacken? es gibt keinen hacken. lediglich...

dritte kind: lediglich?

tränenflüsterer: die nägel wurden in tränen getaucht.

fünfte kind: und die schrauben?

tränenflüsterer: ebenso! ebenso.

stimme vierte kind: nehmt den sack, nehmt den sack.

fünfte kind: nein danke – wir nehmen nichts.

tränenflüsterer: ich habe da einen freund, den atemflüsterer, der hat mir das hier mitgegeben ( er zieht eine schlauchbootluftpumpe aus seiner tasche )

fünfte kind: ich sagte schon – wir nehmen nichts.

tränenflüsterer: es ist garantiert kostenlos. sogar ganz im gegenteil – es ist ein geschenk. mit dem sack und der pumpe können sie leben schenken.

stimme vierte kind: so nehmt doch endlich. so nehmt doch schon.

dritte kind: wie oft sollen wir es dir noch sagen. scher dich endlich zum teufel. wir nehmen nichts – wir wollen nichts!



## NEUNTE BILD

### ÜBERFLUTETES AUGENBOOT

mutter, erste kind, zweite kind, dritte kind, vierte kind, fünfte kind

mutter: man muss wissen, wann man sich zu verabschieden hat. meine kinder es ist zeit. zeit für den ausblick. nummer vier. du kommst mit.

fünfte kind: sollen wir dich nicht alle begleiten?

erste kind: darf ich dir zum abschied einen nagel in dein rechtes augen rammen?

mutter: ich bitte darum. meine augenhöhlen müssen gefüllt werden

zweite kind: darf ich dir zum abschied eine schraube in dein rechtes auge schrauben?

mutter: in die rechte augenhöhle. ich bitte darum.

dritte kind: darf ich dir zum abschied einen nagel in dein linkes auge rammen?

mutter: in die augenhöhle - ich bitte darum.

fünfte kind: darf ich dir zum abschied noch eine schraube in deine linke augenhöhle schrauben?

mutter: ich bitte darum.

vierte kind: wir müssen das boot erst aufblasen. hast du noch genug atem – mutter?

mutter: mir fehlt der atem – mir fehlt der atem. könnt ihr es nicht für mich aufpumpen?

erste kind: ich habe lediglich einen nagel, meine mutter. aber wenn er dir eine hilfe ist. bitte hier. ( es rammt den nagel in das schlauchboot. )

zweite kind: ich habe lediglich eine schraube, meine mutter. aber, wenn sie dir eine hilfe ist. ( es rammt die schraube in das schlauchboot. )

dritte kind: ich habe...

mutter: willst du noch immer mein herz?

fünfte kind: mutter – wir können dich noch nicht gehen lassen.

mutter: ihr könnt mich noch nicht gehen lassen? ihr könnt mich noch nicht gehen lassen! was soll das heißen – ihr könnt mich noch nicht gehen lassen? vielleicht ist es mir scheißegal ob ihr mich gehen lassen wollt oder könnt – ich will gehen! ich muss gehen. und die vierte begleitet mich.

erste kind: mutter – du bist noch nicht eisern genug.

zweite kind: noch nicht eisern genug, mutter.

dritte kind: wir müssen dich für den ausblick noch stählen.

fünfte kind: wir müssen dich auf das ungewisse noch vorbereiten. wer weiß, was dich doch noch so alles erwartet in dem fernen ausblick.

erste kind: hier mutter. hier ist noch einen sack voller nägel. wer weiß, was dich erwartet.

mutter: ihr seid so gut zu mir. auch wenn ihr mich nicht gehen lassen wollt.

fünfte kind: es ist muttertag, liebe mutter. da müssen wir doch lieb zu dir sein. hier ist noch einen sack voller schrauben. wer weiß, was dich in der ferne so erwartet.

mutter: komm kind. wollen wir das augenboot besteigen. in das augenboot mein kind. bevor die schrauben und die nägel...

vierte kind: versuch zu weinen, mutter, und überflute unser augenboot.

mutter: ohne augen weint es sich noch viel besser. auch wenn keine tränen fließen.

vierte kind: wenn du nicht zu weinen beginnst mutter, werden wir niemals sinken.

mutter: ich kann nicht - ich kann einfach nicht.

vierte kind: es soll nicht sein, mutter, es soll einfach nicht sein. so helft doch unserer mutter. so helft ihr doch weinen. rammt ihr nägel und schrauben in die augenhöhlen. damit sie endlich weinen kann. damit das augenboot endlich sinkt. schenkst du mir dann dein herz, mutter, wenn wir endlich sinken? zum abgrund des ausblicks?

ZEHNTE BILD

ICH TREIBE NUR IN STÖRUNGSZONEN

mutter, erstes kind, fünfte kind

mutter: also... wenn ihr mich schon zum ausblick reisen lässt, dann... dann haltet mich doch endlich auf... haltet mich auf.

erste kind: wenn es dein wunsch ist.

mutter: ja... beginnt ... so beginnt doch endlich.... beginnt mit den kopf.

fünfte kind: die ohren, mutter – die ohren.

( erste, zweite, dritte und fünfte kind beginnen den kopf zu schrauben und zu nageln )

mutter: sehe ich schon den ausblick? höre ich schon den ausblick rufen? höre ich schon? tot?.... tränenlos?.... schattenlos? ... ich kann nichts hören. ich kann den ausblick nicht hören....ich kann euch nicht hören..... wo seid ihr..... wo seid ihr? ..... warum redet ihr denn nicht?.... könnt ihr mich nicht hören?..... warum redet ihr denn nicht mit mir? warum?.... warum?.... was wollt ihr denn noch? ihr habt doch schon alles. was wollt ihr denn noch? .... ich bin doch schon tot..... tränenlos... bin ich ich.... und schattenlos mit zwei schatten ... warum wollt ihr mich nicht gehen lassen? hört ihr denn nicht wie der ausblick ruft? mein einziger begleiter.... ich kann euch nicht mehr hören... gehörlos? gehörlos auch noch? alles liebe zum muttertag, meine kinder. meine einzigen kinder.... meine einzigen begleiter. alles liebe zum muttertag..... wenn ihr mein gehör nicht mehr benötigt, liebe kinder, schenkt mir es wieder. ich bin tot, tränen- und schattenlos. nur mit zwei schatten. aber mein gehör. mein gehör... liebe kinder..... nur der schmetterling kann fliegen, meine kinder. nur der schmetterling, der uns immer etwas vorgaukelt.

ELFTE BILD

KREUZHERZEN

mutter, erste kind, zweite kind, dritte kind, vierte kind, fünfte kind

erste kind: mutter, du hattest ein leben lang zeit dich auf deinen abschied vorzubereiten.

zweite kind: ein ganzes leben lang.

dritte kind: ein erfülltes leben lang.

fünfte kind: warum machst du es dir dann so schwer? mutter!

erste kind: heute ist muttertag. du näherst dich deinem ausblick. ist es nicht schön am muttertag zu sterben?

fünfte kind: ist das nicht schön?

mutter: bereitet ihr euch schon auf euren ausblick vor?

dritte kind: mutter – wir reden von deinem ausblick. von deinem – nicht von unserem.

erste kind: hier mutter – hier hast du die sonnenbrillen.

mutter: wozu die sonnenbrillen?

erste kind: günter brus hat immer wieder gesagt: vor dem sterben trägt man neuerdings kiwigrünen sonnenbrillen, das ist der letzte schrei.

mutter: so... das hat er gesagt.

erste kind: das hat er gesagt. und er muss das doch wissen, denn schließlich hat er doch genügend leute sterben sehen.

mutter: hat er das?

zweite kind: ja mutter, das hat er. aber wir müssen jetzt nageln und schrauben. nageln und schrauben, damit es dir besser geht.

( erste, zweite, dritte und fünfte kind nageln und schrauben an mutter )

mutter: vier!

vierte kind: ja mutter?

mutter: warum hilfst du deinen geschwistern nicht?

vierte kind: soll ich helfen mutter?

mutter: natürlich! natürlich sollst du helfen.

( das vierte kind nagelt fünfzehn herzen in mutters hinterkopf und rücken. )

mutter: du sollst mich nicht mit herzen nageln.

vierte kind: mutter – es sind fünfzehn herzen.

mutter: warum schenkst du mir fünfzehn herzen, wenn ich dir nicht einmal eines schenken kann?

vierte kind: mutter, ich bin mir sicher, dass du mir noch dein herz verkaufen wirst.

mutter: ja – die tränen deines lebens... und deinen tod. kannst du schon weinen, nummer vier?

zweite kind: mutter – du bist ein kunstwerk.

erste kind: wie fühlst du dich?

mutter: eisern... sehr eisern.

fünfte kind: wunderbar. hast du dich schon auf den ausblick vorbereitet?

mutter: nein.

dritte kind: macht nichts. macht nichts, mütterchen. heute ist muttertag. wir schenken dir den tod.



## ZWÖLFTE BILD

### DER TODESENGEL

mutter, erste kind, zweite kind, dritte kind, vierte kind, fünfte kind, tränenflüsterer

tränenflüsterer: mein freund, der schmerzengel hat mich vorher besucht.

mutter: der schmerzengel? der schmerzengel? wo ist der schmerzengel. ich möchte ihn sehen. ich möchte ihn küssen.

fünfte kind: was wollen sie?

tränenflüsterer: ich, mein kind will gar nichts. ich will gar nichts. ich soll lediglich das hier abgeben. mit schönen grüßen vom schmerzengel. an die frau mama. an die frau mama. zum muttertag. ich habe es lediglich mit tränen geweiht. für die frau mutter und die nummer vier. ich darf mich empfehlen.

zweite kind: gehen sie, gehen sie.

fünfte kind: verschwinden sie.

( tränenflüsterer ab )

vierte kind: ein geschenk für dich, mutter. soll ich es auspacken?

mutter: ja.

( vierte kind packt aus )

vierte kind: eine eisernen jungfrau, mutter. eine eiserne jungfrau.

mutter: wie schön, wie schön. hol doch noch einige flaschen sekt. das muß doch noch gefeiert werden, bevor ich den fernen ausblick aufsuchen werde.

( vierte kind holt sekt und gläser )

fünfte kind: auch wenn ich muttertag nervtötend finde, manchmal hat es seine guten seiten. prost, mutter.

mutter: prost, meine lieben. ich danke euch für den schönen tag.

alle kinder: prost.

mutter: hier nummer eins. hier die kiwigrüne sonnenbrille.

erste kind: warum die kiwigrüne sonnenbrille?

mutter: das ist doch der letzte schrei. das habt ihr mir doch erzählt. willst du für deinen allerletzten schrei nicht die kiwigrüne sonnenbrille aufsetzen?

erste kind: natürlich – für meinen allerletzten schrei.

mutter: laß die erste reinmarschieren

in die eiserne jungfrau,

( die erste steigt in die eiserne jungfrau )

die jungfrau wird geschlossen

wer wird sie wieder öffnen?

über blut und über bein

das erste wird gestorben sein.

( mutter öffnet die türe der eisernen jungfrau. das erste kind fällt tot heraus.)

hier. deine kiwigrüne sonnenbrille.

zweite kind: für meinen allerletzten schrei?

mutter: ja.

laß die zweite reinmarschieren

in die eiserne jungfrau

( das zweite kind steigt in die eiserne jungfrau )

die jungfrau wird geschlossen,

wer wird sie wieder öffnen?

über blut und über bein,

das zweite wird gestorben sein.

( mutter öffnet die türe der eisernen jungfrau. das zweite kind fällt tot heraus.)

so nun ihr beiden zusammen. hier eure sonnenbrillen.

dritte kind: eigentlich stehe ich nicht unbedingt so auf den allerletzten schrei.

mutter: wenn du willst kannst du auch eine rosarote sonnenbrille tragen. die ist zwar nicht der allerletzte schrei, aber für den letzten schrei immer noch gut genug.

fünfte kind: gib mir die kiwigrüne.

mutter: hier. und du? welche willst du jetzt? die rosarote oder die kiwigrüne?

dritte kind: die kiwigrüne.

mutter: seid ihr so weit?

dritte kind: ja.

fünfte kind: ja

mutter: laß die beiden reinmarschieren,

in die eiserne jungfrau

( das dritte kind und das fünfte kind steigen in die eiserne jungfrau )

die jungfrau wird geschlossen,

wer wird sie wieder öffnen?

über blut und über bein,

die beiden werden gestorben sein.

( mutter öffnet die türe der eisernen jungfrau. das dritte und das fünfte kind fallen tot heraus. )

mutter: komm, mein kind. komm. ich werde dich schwängern, damit du endlich mutter wirst. das ist wichtig... sehr wichtig sogar.

vierte kind: aber mutter – hast du es schon vergessen?

mutter: was denn?

vierte kind: ich habe doch schon so viele tote föten geboren.

mutter: viel zu wenig, viel zu wenig, wenn die menschheit aussterben will, musst du noch tausende tote föten gebären.

ENDE